b) Passkarten	217
c) Legitimationskarten	281
d) Gewerbelegitimationskarten	44
Passertheilungsanträge an das königl. ungar. Ministerium am k. k. Hoflager in Wien wurden für ungarische Staatsangehörige erstattet	571
Hausirbuchvidirungen wurden vorgenommen . . .	3.960
Reiselegitimationen wurden eingetragen in:	
a) Dienstbücher	207
b) Arbeitsbücher	554
Die Correspondenzen in Pass-Angelegenheiten erreichten die Zahl von 2.105 Stücken.	

II. Thätigkeit der Commissariate in Pass-Angelegenheiten.

Ausfertigungen von Passanweisungen	3.649
„ „ Legitimationskarten	599
Eintragungen von Reiselegitimationen	
a) in Dienstbücher	90
b) in Arbeitsbücher	442
Hausirbuchvidirungen	5.778

VI. Abschnitt.

Dienstbotenwesen.

Für die Dienstbotenangelegenheiten in Wien gilt das Dienstbotenpatent vom 1. Mai 1810, welches mit Staatsministerial-Erlass vom 1. Februar 1863 Z. 425 auf den ganzen Wiener Polizeirayon ausgedehnt wurde.

Die Entscheidung der zahlreichen Dienstbotenstreitigkeiten basirt zunächst auf dieser Dienstbotenordnung.

Die Dienstbotenbücher wurden im Jahre 1851 laut Kundmachung der Wiener Stadthauptmannschaft vom 30. April 1851 eingeführt und sind durch die Verordnung des Ministers des Innern vom 23. Mai 1860 (R.-G.-Bl. 129) als Legitimations-Urkunden für Reisen im Inlande und mit Verordnung vom 5. Januar 1871 (R.-G.-Bl. 3) auch als solche für Reisen nach dem Auslande giltig erklärt worden.

I. Amtshandlungen der Commissariate in Dienstboten-Angelegenheiten.

Zahl der angemeldeten Dienstboten, und zwar:	
Als in Dienst tretende	155.700
„ dienstlos (aus dem Dienste getreten)	22.401
Zahl der abgemeldeten Dienstboten, und zwar:	
Als aus dem Dienste getreten (dienstlos)	126.264
Während der Dienstlosigheit haben den Unterstand gewechselt	6.332
Zahl der ausgefertigten Dienstbotenbücher . . .	7.088
Zahl der Dienstzeugniss-Bestätigungen:	
a) in Dienstbotenbücher	120.937
b) auf Zeugnissen	29.881
Friedensrichterliche Functionen, und zwar:	
Zahl der verhandelten Klagen	
a) der Dienstgeber gegen Dienstboten	8.509
b) der Dienstboten gegen Dienstgeber	5.436

II. Verbrechen und Uebertretungen gegen die Sicherheit des Eigenthums, begangen durch Dienstboten an ihren Dienstgebern, kamen vor:

a) Verbrechen des Diebstahles, und zwar:	
Durch Einbruch	59
Andere Kategorien des Verbrechens des Diebstahls	433
Verbrechen des Betruges	40
„ „ der Veruntreuung	47
b) Uebertretungen:	
des Diebstahls	240
des Betruges	71
der Veruntreuung	84

III. Uebertretungen polizeilicher Vorschriften, bei welchen Personen, welche dem dienenden Stande angehören oder angehörten, als Hauptthäter erscheinen.

Wegen Uebertretung polizeilicher Vorschriften überhaupt wurden Dienstboten (dienende und dienstlose) arretirt . .	4.059
Es wurden beanständet (mit oder ohne Haft):	
Wegen Prostitution (dienende und dienstlose) . .	1.971

Wegen unanständigen Benehmens gegen den Dienstgeber (dienende)	63
Wegen Dienstentweichung	273
Wegen Uebertretung sonstiger Vorschriften der Dienstbotenordnung	1
Wegen lebensgefährlichen, daher verbotenen Vorganges beim Fensterputzen	280

IV. Dienstbotenprämien.

a) Zahl der Prämien und Zahl der Bewerber.

Zur Vertheilung kamen im Jahre 1882

10 Staatsprämien à fl. 157·50 = ...	fl. 1.575
10 Prämien der ersten österr. Sparcassa à fl. 50 =	„ 500
Zusammen .	fl. 2.075

Um Prämien bewarben sich	18	männliche
	155	weibliche
zusammen . .	173	Dienstboten

Von diesen hatten die für die Prämiirung überhaupt erforderlichen Eigenschaften:

	16	männliche,
	153	weibliche Dienstboten,
wovon	3	männliche
	17	weibliche Dienstboten

Prämien erhielten.

b) Dienstdauer der Bewerber um Prämien.

Die längste Dienstzeit variirte zwischen . . . 66 und 13 Jahren, dabei in einem und demselben Dienstorte oder in einer Familie zwischen . . . 66 und 9 Jahren.

c) Von den Prämiirten dienten 1 durch 53, 1 durch 46, 1 durch 45, 2 durch je 42, 2 durch je 40, 1 durch 37, 4 durch je 36, 2 durch je 35, 3 durch je 34, 1 durch 33, 1 durch 32 und 1 durch 29 Jahre.

Von obiger Dienstzeit brachten die Dienstboten bei einem und demselben Dienstgeber oder in einer und derselben Familie zu, und zwar: 1 durch 53, 1 durch 46, 1 durch 45, 2 durch je 40, 1 durch 34, 2 durch je 33, 4 durch je 32, 5 durch je 31, 1 durch 30, 1 durch 29 und 1 durch 25 Jahre.

V. Dienstvermittlungs-Anstalten.

Zu Ende 1882 bestanden Dienstvermittlungs-Anstalten im Commissariatsbezirke:

Innere Stadt	66	Favoriten	2
Leopoldstadt	20	Prater	—
Landstrasse	15	Floridsdorf	3
Wieden	12	Gaudenzdorf	2
Margarethen	7	Sechshaus	13
Mariahilf	10	Ottakring	11
Neubau	13	Währing	3
Josefstadt	10	Döbling	1
Rossau	11		
		Zusammen	199

VI. Dienstmanns-Institute.

Ende 1882 betrug der effective Stand der öffentlichen Lohndiener, und zwar:

Commissionäre	486
Express	176
Wiener Stadtträger	562
Wiener Stadtcouriere	162
Zusammen	1.386

Die k. k. Polizei-Direction stellte im abgelaufenen Jahre 842 Legitimationskarten für Dienstmänner aus; ausserdem wurden 599 solcher Karten über Ansuchen der betreffenden Dienstmänner von einem Standplatze auf einen anderen Platz umgeschrieben.

Wegen Nichtbeachtung der besonderen polizeilichen Anordnungen für Dienstmänner wurden 25 derselben zur Verantwortung gezogen.

VII. Abschnitt.

Die Gewerbepolizei.

Die Handhabung der Gewerbepolizei liegt in den Händen der Gewerbs-Behörden (Magistrat und Bezirkshauptmannschaften). Der Einfluss, den die landesf. Polizeibehörde auf die Gewerbeangelegenheiten übt, besteht zunächst darin, dass sie Aeusserungen